

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2004/192**

freigegeben am 22.06.2004

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Frau Wahl

**Datum: 22.06.2004**

### **Ausbau Meenheitsweg**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	05.07.2004	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	24.08.2004	Verwaltungsausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

##### **Alternative 1:**

Der Meenheitsweg wird mit einem Regelquerschnitt von 5,50 m Breite als verkehrsberuhigter Ausbau mit Mittelentwässerung, einer Befestigung aus Betonsteinpflaster und örtlichen Einengungen ausgebaut.

oder

##### **Alternative 2, Variante 1:**

Der Meenheitsweg wird mit einem Fuß-/Radweg von 1,50 m Breite und einer Fahrbahn von i.M. 4,75 m ausgebaut. Durch Fahrbahnversätze werden die Voraussetzungen für eine 30 km – Zone geschaffen.

oder

##### **Alternative 2, Variante 2:**

Der Meenheitsweg wird mit einem Fuß-/Radweg von 2,00 m Breite und einer Fahrbahn von i.M. 4,75 m ausgebaut. Durch Fahrbahnversätze werden die Voraussetzungen für eine 30 km – Zone geschaffen.

Den Anwohnern sind diese beiden Alternativen und evtl. Veränderungen der Straßenausbaubeiträge in einer erneuten Anliegerversammlung vorzustellen.

## **Sach- und Rechtslage:**

Der Ortsbürgerverein Hahn-Lehmden hat in einem Schreiben vom 15.02.2004 Einspruch gegen den Ausbau des Meenheitsweges in verkehrsberuhigter Bauweise (5,50 m Breite Fahrbahn) eingelegt. Aufgrund dessen ist die Verwaltung beauftragt worden, die seinerzeit beschlossene Ausführungsart nochmals zu überdenken.

Seinerzeit ist die Vorgabe für die Planung gewesen, dass bei einem Ausbau des Meenheitsweges die Baumreihe an der Nordseite zu erhalten ist. Um dieses städtebauliche Ziel sicherzustellen, kommt hierfür nur ein verkehrsberuhigter Ausbau in Frage, da Grunderwerb an der Südseite nicht möglich ist.

Im Verkehrsentwicklungsplan der Gemeinde Rastede ist für den Meenheitsweg in der Trendprognose „Verkehr 2015“ eine Belastung mit 3150 Fahrzeugen (Kfz/24h) prognostiziert worden. Mit dieser Verkehrsbelastung ist eine Ausführungsart in verkehrsberuhigter Bauweise möglich. Da Zweifel über die prognostizierte Verkehrsbelastung bestanden haben, sind zwei Verkehrszählungen durchgeführt worden. Die Ergebnisse zeigen eine weit geringere tatsächliche Verkehrsbelastung auf. Hiernach hat der Meenheitsweg im Mittel lediglich eine Verkehrsbelastung von 435 Fahrzeuge (Kfz/24h). Dieser gravierende Unterschied beruht laut dem Planungsbüro auf den Vorgaben, die seinerzeit für das Verteilungsmodell gemacht wurden und damit für die Erstellung des Verkehrsentwicklungsplanes angewandt worden sind. Hiernach ist rein nach der geographischen Lage und nicht nach der tatsächlichen Funktion der Straße verfahren worden.

Die Ergebnisse aus den Verkehrszählungen widerlegen den Einwand, dass das tatsächliche Verkehrsaufkommen für eine Ausführungsart in verkehrsberuhigter Bauweise zu hoch ist. Vielmehr kann die sehr geringe Verkehrsbelastung eher in der Form negative Folgen haben, dass sie so gering ist, dass kaum mit Begegnungsverkehr zu rechnen ist und es darüber hinaus Akzeptanzprobleme bei den Pkw-Fahrern geben kann, die vorgegebene Schrittgeschwindigkeit zu fahren.

Der Forderung des Ortsbürgerverein Hahn-Lehmden den Meenheitsweg mit einem separaten Fuß- und Radweg auszubauen kann nur nachgekommen werden, wenn auf die Bäume an der Nordseite des Meenheitsweg verzichtet wird.

Hierzu gibt es zwei Variantenvorschläge:

Es wird jeweils eine Fahrbahnbreite von 4,75 m (aufgrund der geringen Verkehrsbelastung kann die ursprünglich 5,00 m breite Fahrbahn auf 4,75 m reduziert werden, Begegnungsfall Lkw/Pkw bei verminderter Geschwindigkeit) und variantenabhängig ein einseitiger Gehweg von 1,50 m bzw. 2,00 m an der Südseite vorgesehen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht verlässlich gesagt werden, ob bei diesen Ausbauvarianten alle Bäume an der Nordseite beseitigt werden müssen, oder ob einzelne Bäume erhalten werden können. Selbst für den Fall, dass einzelne Bäume aus der zur Zeit vitalen, sortenreichen Baumreihe (Birken, Eichen, Linden, Kirschen, Spitzahorn, Kastanien, Apfelbaum) erhalten werden können, wird die Lebenserwartung der Bäume durch die Tiefbauarbeiten erheblich herabgesetzt werden. Um bei diesen Varianten den städtebaulichen Charakter zu fördern, sollten Ersatzpflanzungen für die zu beseitigenden Bäume vorgenommen werden, die dann jedoch nur auf Privatgrund an der Nordseite möglich sind. Mit den Eigentümern ist hierüber noch nicht verhandelt worden.

Eine Anliegerversammlung soll im Anschluss über den endgültigen Beschluss der Ausbauart erfolgen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

### **Anlagen:**

Anlage 1-Auszug Verkehrsentwicklungsplan

Anlage 2-Belastungswerte

Anlage 3-Einspruch Ortsbürgerverein Hahn-Lehmden

Anlage 4-Ergebnis Verkehrszählung 26.02.2004

Anlage 5-Ergebnis Verkehrszählung 11.05.2004